



## Das nächste Edelmetall für Christina Raffler

Österreichs Judo-Elite hat am Samstag, dem 27.10.2018, bei den Staatsmeisterschaften in Krems die neuen Titelträger ausgekämpft. In 14 Gewichtsklassen wurden die Staatsmeister 2018 ermittelt. Und der „Andrang“ war diesmal so groß wie schon lange nicht mehr: Die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen: 173 Teilnehmer von 41 Vereinen nahmen an den Titelwettkämpfen teil, 27 mehr als ein Jahr zuvor. Die Judo Union Raiffeisen Osttirol war mit den Routiniers Christina Raffler und Manuel Wiesler sowie dem nach oben strebenden Nachwuchsathleten Gabriel Bretschneider vertreten. Sie sorgten als „fantastische Drei“ für einen schönen Erfolg, den man mit der Kurzformel „3 Starter = 3 Platzierungen“ zusammenfassen kann.

**Der verlässliche Griff nach Edelmetall:** Wie vor einem Jahr gewinnt **Christina Raffler** (-70 kg) auch heuer wieder die Silbermedaille und damit den Vizestaatsmeistertitel für Osttirol. Als Vizestaatsmeisterin des Vorjahres „gesetzt“, startete Christina mit einem Freilos in den Bewerb. Im Viertelfinale legte sie die Salzburgerin Tina Neuhauser nach 33 Sekunden mit einem schönen Ippon-Wurf auf die Matte. Im Pool-Finale besiegte sie mit einer Energieleistung nach voller Kampfzeit Anna-Lena Schuchter vom LZ Vorarlberg mit Wazaari. Im Finale stand Christina mit Narges Mohseni vom Wiener Judoclub cafe+co Samurai eine „Dauerkonkurrentin“ gegenüber und es war sozusagen auch ein Duell unter „Kolleginnen“, denn, wenn sie nicht auf Medaillenjagd sind, sind Christina und Narges als Polizistinnen auf „Gangsterjagd“☺. Das Duell auf der Matte konnte diesmal die Wienerin, ihres Zeichens amtierende Polizei-Europameisterin, mit einer cleveren Kontertechnik und anschließendem Festhaltegriff für sich entscheiden. So etwas ist zwar zum Haarerufen, andererseits muss ein Vizestaatsmeistertitel bei der Konkurrenzlage erst einmal erfolgreich verteidigen werden und hat Christina ihre Klasse einmal mehr unterstrichen.

**Trainer, Trainingspartner und Athlet:** Eine achtenswerte Leistung bot **Manuel Wiesler** in der Gewichtsklasse -60 kg. Mit lädiierter Rippe besiegte er in Runde eins den Liga-erprobten Mühlviertler Lukas Lindorfer vorzeitig mit Ippon. Im Viertelfinale unterlag er allerdings dem späteren Sieger Valentino Krnjic von den Wiener Galaxy Tigers. Mit einem Sieg und einer Niederlage in der Hoffnungsrunde beendete Manuel Wiesler, der als Trainer, Trainingspartner und Athlet in einer Person eine Doppel-, ja sogar Dreifachrolle innehat, diese Meisterschaften mit dem ausgezeichneten 7. Platz.

**Topfit:** Wie seine beiden Vorbilder Christina und Manuel kämpfte auch **Gabriel Bretschneider** (als noch U18-Kämpfer) ein Top-Turnier in der „Königsklasse“. Gabriel verlor zwar seinen Erstrundenkampf gegen den Salzburger Raphael Zippusch vom JC Sanjindo Bischofshofen, nachdem dieser aber seinen Pool gewann, war Gabriel wieder zurück im Turnier: Gabriel, der jede sich nur bietende Chance auf gute Kämpfe nützt, zeigte in der Hoffnungsrunde starke Leistungen, besiegte sowohl den Wiener Daniel Köller, als auch den Salzburger Marcel Kornhuber. „Endstation“ war dann bei dem, um 9 Jahre älteren Driton Shala vom UJZ Mühlviertel und dessen Tomoe-nage nach nur wenigen Kampfsekunden. Diese Niederlagen-Erfahrung gegen einen der wohl besten Judo-Techniker Österreichs, der in der Bundesliga ua. den ungarischen Olympia-Zweiten von London 2012, Miklos Ungvari, besiegte, nahm der junge Matreier Kämpfer mit Respekt an. Platz 7 in der mit 27 Startern extrem dicht besetzten Gewichtsklasse -73 kg ist jedenfalls ein mehr als achtbares Ergebnis.

Ein **positives Fazit** aus den Österreichischen Meisterschaften zog auch das **Betreuerteam Michl Rainer und Sven Bretschneider**: „*Ein Vizestaatsmeistertitel, zwei siebente Ränge sowie Platz 15 in der gesamtösterreichischen Vereinswertung sind ein ausgezeichnetes und erfreuliches Ergebnis. Wir sind auf unsere Athleten sehr stolz. Ein besonderer Dank gebührt Manuel Wiesler, der als Trainer von Gabriel maßgeblichen Anteil an dessen sportlicher Entwicklung trägt und heute selbst als Wettkämpfer auf der Matte stand sowie unserem Leibnitzer Freund Philipp Ackerl, seines Zeichens Vize-Staatsmeister -100 kg, der unsere Chrissi in den vergangenen Monaten perfekt auf diese Meisterschaft vorbereitet hat.*“



**Siegerehrung Damen -70 kg mit Tiroler Prägung:  
Silbermedaillengewinnerin Christina Raffler und Bronzemedaillengewinnerin Natascha Pirchner (2.v.r.)**



**„Die Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden☺“:  
Die „Fantastischen Drei“ Gabriel Bretschneider, Christina Raffler und Manuel Wiesler (v.l.)**



Finalkampf zweier Polizistinnen: Narges Mohseni (blau) und Christina Raffler (weiß).



Christina Raffler (weiß) greift an – hier mit einem Fußstoppwurf, dem Sasae-Tsuri-Komi-Ashi



Christina Raffler (im weißen Judogi) ist mit ihrer Lieblingstechnik Uchi-Mata links erfolgreich.



Manuel Wiesler (im blauen Judogi) behält im Duell gegen den Mühlviertler Lukas Lindorfer die Oberhand.



**Vor dem großen Finale wird noch einmal ordentlich aufgewärmt bzw. eingeworfen:  
Manuel Wiesler – ein perfekter, weil beweglicher Uke -  
hält gerne als „Sparringpartner“ für Christina her.**



Perfekt gekon(n)tert hat Gabriel Bretschneider (im weißen Judogi) seinen Kontrahenten Marcel Kornhuber und dreht mit diesem IPPON den Kampf noch um.



**Werfen können ist die eine Seite. Nicht geworfen werden bzw. nicht auf dem Rücken landen, auch wenn man mal abhebt, wie hier Gabriel Bretschneider (blau) bei einem spektakulären Tomoe-nage-Angriff seines Kontrahenten Raphael Zippusch, ist die andere Seite. Beim Judo sind Körperbeherrschung und Orientierung im Raum ein Muss.**



**Turniermanager und Betreuer Sven Bretschneider und Innsbrucks Trainer Mag. Alexander Ettinger nützen die „Ruhe vor dem Sturm“ für einen Gedankenaustausch.**



Die begehrten Medaillen und Trophäen.



Die Finalisten mit Christina Raffler (im weißen Judogi – 4.v.r.)

**Fotonachweise:**

- Oliver Sellner, Sellner-fotografic
- Jürgen Übl, Judoclub Krems
- Judo Union Raiffeisen Osttirol